

nachgedacht? Er ist nicht sogleich als Lehrer Gottes hervorgetreten, sondern Er hat dreißig Jahre lang im Verborgenen vor dem Auge Gottes gelebt. Als dann die geeignete Zeit dazu kam, *redete* Er von den Gedanken Gottes und *lehrt* das Wort. Das ist die Reihenfolge, wie wir sie hier finden – eine Reihenfolge, auf die der Herr auch in Matthäus 5, Vers 19, hinweist: „Wer aber irgend *sie tut* und *lehrt*, dieser wird groß heißen im Reiche der Himmel.“

Ich möchte noch auf den interessanten Ausdruck „*er fing an*“ hinweisen. Es steht nicht da, daß Er auch aufgehört hätte. Diese Ausdrucksweise des Heiligen Geistes ist sehr lieblich. Ich glaube, sie deutet an, daß tatsächlich das, was der Herr anfang, zu tun und zu lehren, nicht aufgehört hat. Wenn Er auch ans Kreuz geheftet wurde und gestorben ist, wenn Er auch auferstand und zum Himmel auffuhr und heute zur Rechten Gottes ist, so hat Er doch die Absicht, das, was Er auf der Erde begann, vom Himmel aus fortzusetzen. Er tut das in der Person des Heiligen Geistes, der jetzt auf der Erde ist. Wir werden das im weiteren Verlauf unserer Betrachtungen bestätigt finden.

Sieben Wahrheiten

Im ganzen finden sich in den ersten drei Versen sieben Wahrheiten oder Tatsachen:

1. Er fing an, „*sowohl zu tun als auch zu lehren*“ – das haben wir schon betrachtet;
2. „*bis zu dem Tage, an welchem er aufgenommen wurde*“: Seine Himmelfahrt;
3. „*nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte*“: Der Herr Jesus gab als der Auferstandene Seinen Aposteln durch den Heiligen Geist Anweisungen;
4. „*nach seinem Leiden*“: Unser Herr hat gelitten;
5. „*in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt hat*“: Er ist auferstanden;
6. „*indem er vierzig Tage hindurch von ihnen gesehen wurde*“: Er erschien den Seinen als der Auferstandene;